

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman
Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE
20.12.12

Unglaubliche Verhöhnung der Nato im EineWeltHaus

Im Programm des EineWeltHauses für Januar 2013 wird eine Ausstellung über die Nato unter dem Titel „Wir produzieren Sicherheit „ angekündigt. Diese Ausstellung soll die „schönfärberische Selbstdarstellung der NATO, es ginge ausschließlich um Verteidigung, Sicherheit und Schutz der Menschenrechte, entlarven. Doch der Zweck der NATO ist nicht die 'Sicherheit des Friedens'. Die NATO ist der militärische Arm der reichsten und mächtigsten Staaten und ihrer Transnationalen Konzerne.“ So die Ankündigung im Programm des EineWeltHauses.

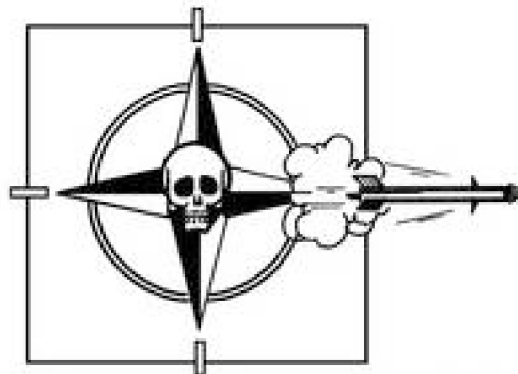
Natürlich ist diese Diffamierung der NATO in der Öffentlichkeit durch eine linken Aktivisten angesichts unserer demokratischen Grundrechte nicht untersagt.

Doch die Verhöhnung unserer Soldatinnen und Soldaten, die u.a. in Afghanistan für die Freiheit ihr Leben riskieren, gerade in einer Einrichtung der Landeshauptstadt München, ist völlig inakzeptabel. Die Unterstellung, sie würden nicht für die Ziele unserer Demokratie ihre Frau und ihren Mann stellen, sondern seien der lange Arm reicher Staaten und transnationaler Konzerne allein zur Erhaltung derer Macht, darf in einem Haus der Landeshauptstadt so nicht widerspruchslos artikuliert werden.

Das in der Programmankündigung abgebildete verfremdete NATO-Logo mit Totenkopf und Raketenabschuss ist unsäglich.

Wir fragen daher Oberbürgermeister Christian Ude:

1. Sehen Sie mit der Ausstellungsankündigung „Wir produzieren Sicherheit“ in einer Einrichtung der Landeshauptstadt München das kommunale Mäßigungsgebot verletzt?
2. Der Text und die Ausstellung wurden in Kooperation mit dem Trägerkreis des EinWeltHauses verfasst. Ist angesichts dieser Formulierungen der Trägerkreis als Partner der Landeshauptstadt weiterhin zu akzeptieren.
3. Folgen Sie unserer Vorstellung, dass mit dem geschilderten Tenor die Ausstellung im EineWeltHaus nicht stattfinden kann?
4. Welche weitere Konsequenzen wird der Oberbürgermeister aus diesem Vorfall ziehen?



Wir produzieren Sicherheit

Ausstellungen im EineWeltHaus

Januar 2013: "Wir produzieren Sicherheit"

Die Ausstellung vom Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus in Zusammenarbeit mit isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e. V. und in Kooperation mit dem Trägerkreis EineWeltHaus München e. V. „entlarvt die schönfärberische Selbstdarstellung der NATO, der es angeblich ausschließlich um 'Verteidigung', um 'Sicherheit' und den 'Schutz der Menschenrechte' geht. Doch der Zweck der NATO ist nicht die 'Sicherheit des Friedens'. Die NATO ist der militärische Arm der reichsten und mächtigsten Staaten und ihrer Transnationalen Konzerne.“

Weitere Informationen können bei Claus Schreer erfragt werden (Tel. 089-169519, Email: claus.schreer@tonline.de, www.isw-muenchen.de)

Marian Offman, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat